

BUND Thüringen: Newsletter 3/2007

Guten Tag,

bei der Vorstellung des neuen Umweltberichts 2007 (siehe www.tlug-jena.de) hat Umweltminister Sklenar eine positive Bilanz zur Verbesserung der Umweltsituation in Thüringen seit dem Jahr 1991 gezogen. Der Blick zurück zeigt, dass sich seit der Wende die Umweltsituation in Thüringen in vielen Bereichen tatsächlich verbessert hat. Umweltverbände wie der BUND Thüringen haben hierzu maßgeblich beigetragen.

Beim Blick nach vorne sind die Aussichten für Natur- und Umweltschutz in Thüringen aber nicht nur durch zu hohe Feinstaubkonzentrationen getrübt. Denn in Erfurt, Jena, Weimar und Gera hat es allein im vergangenen Jahr dutzende Male Feinstaubalarm gegeben. Auch erreichen nur knapp 10 % der Thüringer Gewässer den von der EU geforderten guten ökologischen Zustand und für die Umsetzung des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 fehlt in Thüringen in Zukunft nicht nur das Geld sondern nach der Behördenstrukturreform auch das Personal.

Es bleibt also weiterhin viel zu tun.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Burkhard Vogel
Landesgeschäftsführer

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen möchten, genügt eine kurze E-Mail mit dem Vermerk, dass Sie unseren Newsletter abbestellen wollen, an: bund.thueringen@bund.net

INHALT

- **Jahresbericht 2006 des BUND Thüringen erschienen**
- **Anhörung zur Global Marshall Plan Initiative im Thüringer Landtag**
- **Gipsindustrie unersättlich – Neue Abbauflächen in Schutzgebieten geplant**
- **Werra-Versalzung**
- **Rhöntrasse**
Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren: „Unnötig, unvollständig, unheimlich teuer“
Spendenaufruf Rhöntrasse
Öffentlichkeitsarbeit Rhöntrasse
- **Grünes Band:**
Flächenübertragung Grünes Band
Pan European Meeting
Regionale Veranstaltungen am Grünen Band Europa
- **Rettungsnetz Wildkatze**
Veröffentlichung des bundesweiten Wildkatzenwegeplans
„Spatenstich“ am ersten Wildkatzen-Korridor in Deutschland
- **Einladung zur Mitgliederversammlung der BUNDjugend Thüringen**
- **Aktuelle Fördermöglichkeiten**
- **„Aqua-projekte“ der Michael Otto Stiftung für Umweltschutz**

Jahresbericht 2006 des BUND Thüringen erschienen

Wenn sich Menschen im BUND Thüringen für Natur- und Umweltschutz engagieren, steht Spaß immer mit im Vordergrund. Die Menschen haben Spaß, weil der Einsatz für den Klimaschutz, für eine intakte Natur und für den Erhalt der Biodiversität Sinn macht. Das ist nicht selbstverständlich in einer zunehmend „sinnlosen“ Umwelt, in der Handeln oft vom irrationalen Verlauf der Aktienkurse diktiert

wird und der ständige Zwang zur Umsatzsteigerung die Aufgabe des Sisyphos längst in den Schatten stellt.

Der Jahresbericht 2006 des BUND Thüringen zeigt: Engagement für Natur und Umwelt zahlt sich aus, nicht in kurzfristiger Dividende, sondern langfristig und nachhaltig in einem Mehr an Lebensqualität. Der Jahresbericht des BUND Thüringen kann kostenlos bezogen werden unter bund.thueringen@bund.net oder in der Landesgeschäftsstelle des BUND Thüringen.

Anhörung zur Global Marshall Plan Initiative im Thüringer Landtag

Der BUND Thüringen hat an der Anhörung zur Umsetzung der Global Marshall Plan Initiative des Umweltausschuss im Thüringer Landtag teilgenommen.

Bei der im Jahr 2003 entwickelten und von zahlreichen prominenten Persönlichkeiten und wichtigen Institutionen getragenen Initiative Global Marshall Plan handelt es sich um ein Konzept, mit dem weltweit ein besserer Schutz der Lebensgrundlagen und die Lösung der gravierenden ökonomischen und sozialen Probleme vorangebracht werden sollen.

Schwerpunkt der Initiative ist die Verwirklichung der UN-Millenniumsziele, zu denen u.a. Überwindung der Armut, globale Gerechtigkeit und weltweiter Schutz der Umwelt gehören. Diese Ziele sollen durch die Etablierung einer globalen, öko-sozialen Marktwirtschaft mit verbindlichen sozialen, ökologischen und kulturellen Standards erreicht werden (www.globalmarshallplan.org). Thüringen hat sich als erstes Bundesland mit einem fraktionsübergreifenden Beschluss im Landtag für die Unterstützung der Initiative ausgesprochen.

Der BUND Thüringen fordert in seiner Stellungnahme einen Nachhaltigkeitsplan für Thüringen mit zeitlich und quantitativ definierten Zielen zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung in Thüringen (Stellungnahme des BUND Thüringen, siehe:

http://vorort.bund.net/thueringen/aktuell/aktuell_53/aktuell_359.htm)

Gipsindustrie unersättlich – Neue Abbauflächen in Schutzgebieten geplant

Die Gipsindustrie will ihre Abbauflächen im Südharz erheblich ausdehnen. Offenbar erhält sie dabei auch Unterstützung durch die Thüringer Landesregierung. Während Ministerpräsident Althaus und Wirtschaftsminister Reinholz noch im Wahljahr 2004 erklärten, es werde keine weiteren Abbauflächen im Südharz mehr geben, sind diese Wahlversprechen inzwischen in Vergessenheit geraten. Minister Reinholz hat die Region aufgefordert, im Regionalplan ausgewiesene Vorrangflächen für den Naturschutz in Vorrangflächen für den Gipsabbau um zu widmen.

Siehe auch Pressemeldung vom Juli unter <http://vorort.bund.net/thueringen/aktuell>

Werra-Versalzung

Auch nach der Antragstellung der Kali&Salz AG für die zusätzliche Pipeline aus Fulda an die Werra gehen die Aktionen gegen die Versalzungen weiter. Grüne Jugend, Landtagsabgeordnete aus Hessen und die Thüringer SPD führten Aktionstage durch. Der BUND-Bundesarbeitskreis Wasser bereitete am 29. und 30.9. von Meiningen aus die Werra und beschäftigte sich mit dem Thema.

Die anstehende Landtagswahl in Hessen und die sehr breite Front der Gegner lassen etwas Hoffnung auf einen abschlägigen Bescheid für die Salzpipeline durch die hessische Genehmigungsbehörde zu. In einem gemeinsamen Beschluss fordern alle Fraktionen des hessischen Landtages eine Absenkung der Grenzwerte ab 2012 und eine dauerhafte Vermeidungs- und Entsorgungsstrategie des Unternehmens für die Salzabwässer.

Aktuell brisant sind die Pläne von K&S, in der sogenannten Gerstunger Mulde die bisher probeweise Verpressung von Salzabwässern in den Untergrund zum Dauerzustand erklären zu lassen. Die Behörden spielen wie immer brav mit und wollen noch nicht einmal eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchführen. Die Gemeinde Gerstungen hat Widerspruch gegen das Vorhaben eingelegt, weil durch die Verpressung die Trinkwasserversorgung aus dem Grundwasser gefährdet würde. Dafür wird der Bürgermeister von der Landesregierung massiv unter Druck gesetzt. K&S droht derzeit, die einzige in Thüringen verbliebene Produktionsstätte in Unterbreizbach zu schließen.

Kontakt: Tom Wey, lebendige.werra@t-online.de, Tel: 03693-42012

Rhöntrasse

Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren: „Unnötig, unvollständig, unheimlich teuer“

Zum 17.8. haben wir eine umfangreiche Stellungnahme zum ROV Hochrhönquerung abgegeben. In diese wurden Bausteine der hessischen Stellungnahme eingearbeitet, die dort ein Rechtsanwalt verfasst hat. Auf eine Variantendiskussion haben wir uns nicht eingelassen, sondern das Gesamtvorhaben prinzipiell abgelehnt – zwischen Teufel und Beelzebub kann man schließlich schlecht eine Wahl treffen.

Die Gemeinden haben die Trasse nicht durchweg grundsätzlich abgelehnt, haben aber jeweils komplett neue Trassenvorschläge eingebracht (Tenor: schön weit weg vom Dorf). Das das Spiegelfechterei ist, hat leider keiner kapiert.

Kritische Bürger und Bürgerinitiativen gegen die Strasse gibt es nunmehr in allen Gemeinden.

Thomas Wey war bei Bürgerversammlungen in 5 Gemeinden an der Trasse zugegen und konnte so dem noch immer demagogischen Redeschwall des DEGES-Vertreters („Arbeitsplätze“, „alles nicht so schlimm“) etwas entgegensetzen.

www.fulda-Meiningen.de, www.b87n.bund-hessen.de

Spendenaufruf Rhöntrasse

Das einmalige Angebot der Stiftung „David“, jede eingegangene Spende zu verdoppeln, soll uns helfen, die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken und Mittel für eine rechtliche Infragestellung der Projektes einzuwerben.

Spendenkonto: Stiftung David, Deutsche Kreditbank Erfurt, BLZ 120 300 00, Konto 10 99 55 20

Wir bitten um regen Gebrauch!!

Öffentlichkeitsarbeit Rhöntrasse

Das Faltblatt der beiden BUND-Landesverbände gegen die Rhöntrasse ist nunmehr fertiggestellt und kann bei uns bezogen werden – gern auch in größeren Stückzahlen.

Für eine Postwurfsendung in den Gemeinden an der Trasse suchen wir noch Helfer!

Aufkleber und Plakate sollen gedruckt werden, sobald genug Spendengelder auf dem Konto sind. Sammelt und werbt also bitte kräftig!

Grünes Band:

Flächenübertragung Grünes Band:

Auch vier Jahre nach dem Versprechen der Bundesregierung, ihren Grundbesitz im Grünen Band zum Schutz des einzigartigen Biotopverbundsystems unentgeltlich den Bundesländern zur Verfügung zu stellen, streiten sich Bund und Länder nach wie vor über mögliche Kosten der Flächenübertragung, zur Zeit um die Personalkosten, die die Länder für angeblich mit dem Grünen Band betrauten Bundesförstern übernehmen sollen. Damit die Übertragung endlich unter Dach und Fach kommt und wertvollste Lebensräume gesichert werden, veranstalteten BUND Thüringen und Bund Naturschutz in Bayern eine gemeinsame Pressefahrt ins Grüne Band bei Mendhausen, die bei MDR, BR und verschiedenen Printmedien gerne angenommen wurde.

Pan European Meeting

Nach dem letzten paneuropäischen Treffen 2004 und drei Treffen der Regionen (Fennoskandien und Baltikum, Zentraleuropa und Südosteuropa), findet nun vom 18. -21. November 2007 in Bratislava das nächste Treffen der Akteure entlang des Grünen Bandes Europa statt.

Initiiert durch das Bundesamt für Naturschutz treffen sich die regionalen Koordinatoren und nationalen „Focal Points“, staatliche Organisationen, die Aktivitäten am jeweiligen Abschnitt des Grünen Bandes koordinieren, um Erfahrungen auszutauschen, den Stand des „Programs of Work“ zu diskutieren und für die Zukunft zu planen.

Regionale Veranstaltungen am Grünen Band Europa

Die Ausweitung der internationalen Zusammenarbeit zeigte sich auch bei den Veranstaltungen in diesem Sommer: Die tschechische Umweltorganisation HNUTI DUHA organisierte ihre jährliche Wanderung im Grenzgebiet Bayerischer Wald – Sumava mit deutschen und tschechischen Akteuren.

Der Naturschutzbund Oberösterreich veranstaltete sein Workcamp bei Leopoldsschlag. Junge Leute zwischen 16 und 30 aus Österreich, Tschechien und Deutschland pflegten die Überschwemmungswiesen der Maltsch, die auf 26 km die Grenze zwischen Österreich und Tschechien bildet.

Der BUND Rostock veranstaltete eine Segeltour entlang der Ostsee, um für die Sicherung der wertvollen Küstenlebensräume zu werben, die sich im Schatten der Grenze erhalten haben.

Rettungsnetz Wildkatze

Veröffentlichung des bundesweiten Wildkatzenwegeplans

Am 18. September wurde der „Wegeplan für die Wildkatze“ als Planungsgrundlage für einen deutschlandweiten Verbund von Waldlebensräumen an den Vorsitzenden der Umweltministerkonferenz der Länder, Eckhard Uhlenberg (Umweltminister von NRW), übergeben und auf der Internetseite des BUND veröffentlicht (www.bund.net/wildkatze).

Mit dem Wegeplan Wildkatze legt der BUND auf der Grundlage des Rettungsnetz Wildkatze ein bundesweites Konzept für die dringend gebotene Vernetzung von Waldlebensräumen vor.

Detaillierte Informationen und den Wildkatzenwegeplan als Karte gibt es auf der oben genannten Internetseite des BUND und demnächst auch auf www.wildkatze.info.

Alle im Wildkatzenwegeplan dargestellten Korridore haben eine Gesamtlänge von 20 000 km. Zum Vergleich: Das deutsche Straßennetz umfasst 12 400 km Bundesautobahnen und 41000 km Bundesstraßen.

Wer den Wegeplan Wildkatze von ganz oben oder sehr genau betrachten will, kann dies auf dem BUND – Kartenserver unter <http://www.geops.de/wika/map.html> tun.

Sollte ein Wildkatzenkorridor durch Ihren Vorgarten verlaufen, besteht kein Grund zur vorzeitigen Freude oder Beunruhigung: Ähnlich wie bei einer Straßenverkehrsplanung soll der Wildkatzenwegeplan in der vorliegenden Stufe der Ausarbeitung zunächst aufzeigen, welche Waldgebiete miteinander vernetzt werden müssen. Die tatsächlichen Korridorverläufe können jedoch nur im Zuge eines Entwicklungsprozesses in Abstimmung mit Landesbehörden, Landbesitzern und weiteren Partnern erarbeitet werden und dürften dann meist deutlich vom gezeigten Modell abweichen.

Einladung zum „Spatenstich“ am ersten Wildkatzen-Korridor in Deutschland

Am 1. November ab 11:00 ist es endlich soweit: Der erste Wildkatzenkorridor in Deutschland wird gepflanzt! Minister Sklenar und Angelika Zahrt, Bundesvorsitzende des BUND, u.a. werden zusammen den ersten Spatenstich ausüben. Weiterhin ist ein kleines Rahmenprogramm geplant und für Verpflegung natürlich gesorgt. Alle sind herzlich eingeladen, allerdings wird um Anmeldung gebeten. Kontakt: Sabine Jantschke, sabine.jantschke@bund.net, Tel: 0361-5550318
Weitere Informationen finden Sie in Kürze unter www.wildkatze.info.

BUNDJugend Thüringen: Einladung zur Mitgliederversammlung

Alle Jahre wieder tagt auch die BUNDjugend Thüringen auf ihrer Mitgliederversammlung. Auf die diesjährige Mitgliederversammlung fallen zudem auch noch alle erdenklichen Wahlen, was die Relevanz der Mitgliederversammlung noch einmal besonders unterstreicht. Doch da bei einer Mitgliederversammlung die inhaltlichen Diskussionen natürlich nicht zu kurz kommen dürfen, werden wir auch über die bisherigen Projekte und Aktionen sowie über die künftigen Aktivitäten der BUNDjugend Thüringen beratschlagen. Gerade zum Themenbereich Klima werden interessante Diskussionen über die für 2008 geplanten Aktivitäten auf euch warten. Deswegen möchten wir als Landesvorstand der BUNDjugend Thüringen euch und alle weiteren InteressentInnen herzlich zu unserer Mitgliederversammlung einladen am Sonntag, 07. Oktober 2007 ab 15:30 Uhr in der Landesgeschäftsstelle der BUNDjugend Thüringen, Trommsdorffstraße 5, Erfurt.

Die Tagesordnungspunkte sind auf der Webseite www.bundjugend-thueringen.de zu finden.

Kontakt für Rückfragen oder Wünsche: info@bundjugend-thueringen.de, Telefon: 0361/5550310

Aktuelle Fördermöglichkeiten

„Aqua-projekte“ der Michael Otto Stiftung für Umweltschutz

Wenn Ihr gute Ideen zum Schutz von Gewässern, Meeren, Feuchtgebieten und Trinkwasserressourcen habt – aber das nötige Geld dafür fehlt – dann kann die Michael Otto Stiftung helfen „aqua-projekte“ in die Tat umzusetzen.

Jährlich werden bis zu 25.000,- € vergeben. Antragsberechtigt sind alle Gruppen, Klassen, Umwelt-AGs oder kleinere Teams, in denen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 8 und 21 Jahren für den Schutz von Wasser aktiv sind. Projektthemen: Alle Umwelt- und Naturschutzprojekte, die dem Schutz und Erhalt der Lebensgrundlage Wasser dienen. Welche Kriterien muss ein „aqua-projekt“ erfüllen? Projektnutzen für die Umwelt, Lerneffekte der Projektteilnehmer zur Lebensgrundlage Wasser, Modellcharakter, weitgehende, selbstverantwortliche Projektsteuerung und Umsetzung. Antragsformulare unter www.michaelottostiftung.de herunterladen, vervollständigen, unterschreiben und senden an: Michael Otto Stiftung für Umweltschutz, Helen Tamchina, Wandsbeker Strasse 3–7, 22179 Hamburg, Tel: 040-6461-7770.

Termine

Mitgliederversammlung der BUNDjugend Thüringen: am 7.10. 2007: in der Landesgeschäftsstelle in Erfurt

Fachtagung „Perspektiven der Grünlandbewirtschaftung im Thüringer Wald“: 9. Oktober, im Berghotel Stutenhaus bei Vesser, Veranstalter: Die Verwaltung des Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald, Information und Anmeldung unter: BR Vessertal-Thüringer Wald, Waldstraße 1, 98711 Schmiedefeld am Rennsteig, Tel.: +49 (0)3 67 82 / 6 66-0, Fax: +49 (0)3 67 82 / 6 66-29, [E-Mail: poststelle.vessertal@br-np.thueringen.de](mailto:poststelle.vessertal@br-np.thueringen.de), www.biosphaerenreservat-vessertal.de

„Spatenstich“ am Wildkatzenkorridor: 1. November, 11 Uhr zwischen Melborn und Ettenhausen. Siehe in Kürze unter www.wildkatze.info

Die Öko-Backstube auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt öffnet auch in diesem Jahr wieder ihre Türen und lädt vom 26. November – 22. Dezember 2007 zum Bio-Advent ein.

Öffnungszeiten der Öko-Backstube:

Für Schulen und Kindergärten mit Voranmeldung:

Montag – Freitag 8:00 / 9:30 / 11:00 / 13:00 Uhr

Für kleine und große Besucher ohne Voranmeldung:

Montag – Freitag ab 15 – 19 Uhr und Samstag und Sonntag 10 – 19 Uhr

Betriebs- / Vereins-, Senioren- und sonstige Weihnachtsfeiern mit Voranmeldung:

Montag – Freitag ab 15 – 19 Uhr und Samstag und Sonntag 10 – 19 Uhr

Anmeldungen unter:

Tel: 0 36 43 / 437-128 Fax: 0 36 43 / 437-102

Weitere Informationen finden Sie unter: www.oekoherz.de

Die Öko-Backstube ist eine Gemeinschaftsaktion der Marktgemeinschaft Ökoflur GmbH, des Thüringer Ökoherz e.V., der Ökotrend Projekt- und Marketing GmbH und der Stadt Erfurt, unterstützt von der CMA und dem Thüringer Landwirtschaftsministerium.

Weitere Termine der BUND Kreis- und Ortsverbände finden Sie auch auf der Internetseite www.bund.net/thueringen .

Beiträge und aktuelle Termine für den nächsten BUND-Newsletter bitte bis zum **1. Dezember 2007** mit dem Betreff „Newsletter“ an die Landesgeschäftsstelle des BUND Thüringen, Trommsdorffstr. 5, 99084 Erfurt, oder per eMail an bund.thueringen@bund.net

IMPRESSUM

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband Thüringen e.V. (BUND Thüringen)
Trommsdorffstraße 5, 99084 Erfurt
Tel.: 0361- 555 03 –10, Fax: -19
www.bund.net/thueringen

Herausgeber: Dr. Burkhard Vogel
Redaktion: Dr. Burkhard Vogel (verantwortlich), Sabine Jantschke
An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Juliane Rocca, Tom Wey, Flo Schartel und Karin Kowol

BUND Thüringen Newsletter abonnieren oder abbestellen: bund.thueringen@bund.net